

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abt. If - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung
Lagebericht vom Freitag, den 25.1.1974, 7.45 Uhr:

Der Durchzug einer Störung hat in der Nacht von Donnerstag auf Freitag strichweise nur geringen Neuschneezuwachs gebracht. Laut Wetterwarte bringt ein Zwischenhoch heute wieder Wetterbesserung. Auf den Bergen wehen schwache Winde aus Südwest bis Nordwest. Die Nullgradgrenze liegt bei rund 1000 m Höhe.

Durch die allgemeine Setzung und Festigung der Schneedecke ist zur Zeit kaum Selbstauslösung gefährlicher Lawinen zu erwarten. Sonneneinstrahlung kann in den Mittagsstunden kleine oberflächliche Schneerutsche verursachen. Für die Bereiche der hochgelegenen Seitentäler und Bergstraßen besteht praktisch keine Lawinengefahr.

Auch in hohen Lagen ist die Schneedecke rasch wieder stabil geworden. Nur vereinzelte Schnee Bretter in kammnahen Steilhängen verschiedener Richtungen erfordern bei Schitouren noch etwas Vorsicht und überlegte Routenwahl.

Die alpinen Organisationen empfehlen:

Touren und Tiefschneefahrten niemals ohne zweckmäßige Ausrüstung und vor allem niemals ohne Lawinen-Pieps, als erprobtes Suchgerät.

zczc

to zq

250955 zi

fpos zi 251000

wetterbericht der wdst.innsbruck vom 25.1.1974, 11 uhr:

wetterlage:

der atlantisch ausgerichtete, relativ zu milde wettercharakter dauert ueber mitteleuropa an. der alpenraum hat dabei etwas wechselhafte witterung mit zeitweiligem stoerungsdurchzug, vor allem im norden, doch kommt es zwischendurch unter leichtem hochdruckeinfluss immer wieder zu freundlichen besserungsabschnitten.

aussichten bis morgen samstag, 26.1.1974 abends:
nordtirol und vorarlberg:

wechselnde, voruebergehend eher abnehmende bewoelkung mit moeglichkeit zeitweiliger aufheiterung, kaum niederschlag. gelegentlich lokaler tal- oder hochnebel, besonders zu tagesbeginn. fruehtemperaturen im tal zum teil nahe null oder etwas darueber, in wolkenarmen gebieten jedoch meist zwischen minus 1 und minus 6 grad. tageshoechstwerte etwa zwischen plus 3 und 8 grad, oertlich nahe 10 grad.

sued- und osttirol:

teils heiter, teils wechselnd wolkelig mit tendenz zu bewoelkungsverdichtung im spaeteren verlauf. fruehmorgens verbreitet leichter talfrost, vereinzelt nach klarer nacht in osttirol auch tiefer als minus 5 grad, tageshoechstwerte in osttirol etwa plus 1 bis 6 grad, in suedtirol meist zwischen 5 und 10 grad oder etwas darueber.

alpiner wetterdienst:

berge zumindest zeitweilig wolkenfrei bei vorherrschend maessigen, gelegentlich etwas auffrischenden hoechenwinden um nordwest bis west, voruebergehend gegen suedwest drehend. temperatur in 2000 m etwa zwischen minus 6 und minus 2 grad, in 3000 m meistnahe um minus 10 grad, zeitweilig minus 8 bis minus 6 grad.

vorschau fuer sonntag:

wettercharakter etwas unsicher, doch voraussichtlich vorherrschend freundlich bei wenig geaenderten temperaturverhaeltnissen.

53834 met zi acd*

53891 lreain a

Ro

Arbeitsgemeinschaft der Lawinenwarndienste Österreichs

Freitag, 25.1.1974

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden:

Der Neuschneezuwachs der letzten Tage war in Österreichs Bergen bedeutungslos. Mit dem zuerst warmen und anschließend mäßig kühlen Temperaturen hat sich die Schneedecke soweit gesetzt und verfestigt, daß Selbstauslösung gefährlicher Lawinen nicht zu erwarten ist. Für die Seitentäler und Bergstraßen besteht keine Lawinengefahr.

Mit dem Schneefall am vergangenen Wochenende sind in praktisch allen Hangrichtungen über der Waldgrenze Schneebretter entstanden, die zum Teil noch labil sind. In den Bergen südlich des Alpenhauptkammes ist infolge der geringeren Schneebedeckung in manchen Hängen eine Schwimmschneeunterlage entstanden. Schitouren abseits sicherer Abfahrten oder gesicherter Pisten erfordern weiterhin überlegte Routenwahl und lawinengemäßes Verhalten.

Die alpinen Organisationen empfehlen:

Touren und Tiefschneefahrten niemals ohne zweckmäßige Ausrüstung und vor allem niemals ohne Lawinen-Pieps, als erprobtes Suchgerät.

(Um Veröffentlichung des letzten Absatzes wird gebeten, sofern nicht Bedenken wegen einer möglichen Werbung bestehen.)

42393 lrg kl a

fsnr. 28

klagenfurt, 1974 01 25

lagebericht des lawinenwarndienstes fuer kaernten,
ausgegeben am freitag, den 25. jaenner 1974, 9 uhr 30:

Me

in der zu ende gehenden woche blieb ganz kaernten ohne
schneezuwachs.

die in der ersten wochenhaelfte wegen der starken erwaermung
eingetretene gefahr des abganges von nass-schneelawinen hat
durch den temperaturrueckgang abgenommen.

die groesste gefahr droht zur zeit durch schneebrettlawinen.
neben labil gebliebenen alten schneebrettern wurden durch
die mit den schneefaellen zum vergangenenden wochenende aufge-
tretenen sturmischen winde an haengen aller richtungen zahl-
reiche neue schneebretter gebildet. die schneebrettgefahr ist
besonders in den noerdlichen gebirgsgruppen gross, sie ist
jedoch ebenso in den uebrigen berggebieten kaerntens vorhanden.

schitouren abseits sicherer oder gesicherter pisten verlan-
gen daher ueberlegte routenwahl und lawinengemaesses verhalten.
die mitnahme des lawinensuchgeraetes "pieps" wird empfohlen.

durchgegeben

42393 lrg kl a/babic/1974 01 25

angenommen:*

53891 lregin a/dragon1

av

VORARLBERG

Bei kühler, niederschlagsfreier Witterung kam der Setzungsprozeß der Altschneedecke zum Erliegen. Geringe Neuschneefälle während des Durchzugs einer Störung blieben bedeutungslos. Damit kann die Lawinensituation in Vorarlberg weiterhin als sicher bezeichnet werden. Mit dem selbständigen Abgang von Schneebrettern ist vorläufig nicht zu rechnen. Beachtliche, noch nicht abgegangene Tribschneeansammlungen an Windschattenhänge oberhalb der Waldgrenze, begründen jedoch noch immer eine lokale Schneebrettgefahr. Sie erfordern vom Schitouristen Vorsicht und überlegte Routenwahl.

KÄRNTEN

In der zu Ende gehenden Woche blieb ganz Kärnten ohne Schneezuwachs. Die in der 1. Wochenhälfte wegen der starken Erwärmung eingetretene Gefahr des Abganges von Naßschneelawinen hat durch den Temperaturrückgang abgenommen. Die größte Gefahr droht zur Zeit durch Schneebrettlawinen. Neben labil gebliebenen alten Schneebrettern wurden durch die mit den Schneefällen zum vergangenen Wochenende aufgetretenen stürmischen Winde an Hängen aller Richtungen zahlreiche neue Schneebretter gebildet. Die Schneebrettgefahr ist besonders in den nördlichen Gebirgsgruppen groß. Sie ist jedoch ebenso in den übrigen Berggebieten vorhanden. Schitouren abseits sicherer oder gesicherter Pisten verlangen daher überlegte Routenwahl und lawinengemäßes Verhalten. Die Mitnahme des Lawinensuchgerätes Pieps wird empfohlen.

SALZBURG

SALZBURG sind
Zum Wochenende/in den Salzburger Bergen keine stärkeren Schneefälle zu erwarten. Die Temperaturen werden wieder etwas ansteigen. Infolge der weitgehenden Verfestigung der Schneedecke ist eine Selbstauslösung größerer Lawinen nicht zu erwarten. Die Bergstraßen und Tallagen sind nicht gefährdet. Auch die Schneebrettgefahr hat sich wesentlich verringert. Bei Schitouren ist jedoch oberhalb der Waldgrenze im Steilgelände unterhalb von Kämmen und Graten weiterhin Vorsicht geboten.